

Bewerbung für Platz 2 der Landesliste DIE LINKE. NRW zur Bundestagswahl 2009 von ULLA JELPKE

Geb. 09. Juni 1951 in Hamburg

Gelernte Friseurin, Kontoristin, Buchhändlerin. Über den 2. Bildungsweg Abschluss als Diplom-Soziologin und Volkswirtin.

Seit 1981 aktiv als Strafvollzugshelferin.

1981 bis 1989 Mitglied der Grün-Alternative Liste (GAL) und zeitweilig Mitglied der Hamburger Bürgerschaft, dort im Innen-, Rechts-, Frauen- und Sozialausschuss, zwischenzeitlich als Frauenreferentin bei der GAL-Fraktion beschäftigt.

Bundestagsabgeordnete von 1990 bis 2002 und seit 2005. Obfrau der Fraktion Die Linke im Innenausschuss und innenpolitische Sprecherin der Fraktion.

2002-2005 Ressortleiterin für Innenpolitik bei der jungen Welt.

Mitherausgeberin von „Ossietzky“ und der „antifaschistischen nachrichten“



Mit ganzem Herzen links: Grundrechte verteidigen, soziale Gerechtigkeit erkämpfen!

Zu den Schwerpunkten meiner politischen Arbeit gehört - auch im Bundestag - der Widerstand gegen den Ausbau des Überwachungsstaates, gegen Militarisierung im Inneren, gegen Neofaschismus und die EU-Abschottungspolitik gegen Flüchtlinge.

Die Bundesregierung baut unter dem Deckmantel der „Terrorabwehr“ immer mehr Grundrechte ab und stellt die Unschuldsvermutung auf den Kopf: Jede/r ist verdächtig - alle werden kontrolliert. Die Instrumente dafür heißen: Vorratsdatenspeicherung, BKA-Gesetz, Zusammenarbeit von Polizei und Geheimdiensten.

Angesichts der Krise des Kapitalismus wird sich diese Politik verschärfen:

- Militäreinsätze im Inland werden seit langem gefordert – wie immer in Krisenzeiten. Sie werden sich wie immer vor allem gegen Linke und Werktätige richten.
- Migrantinnen und Migranten bekommen verschärft die Rolle des Sündenbocks zugewiesen und müssen als Alibi für eine repressive Politik herhalten.
- Neonazis agitieren mit sozialer Demagogie, ihre antisemitischen und rassistischen Ansichten reichen bis weit in die sogenannte Mitte der Gesellschaft.

DIE LINKE muss mit klaren linken Positionen gegen diese Entwicklung antreten:
für Bürgerinnen- und Bürgerrechte und Demokratisierung; für eine humane Asyl- und Flüchtlingspolitik und konsequenter Antifaschismus; für eine antikapitalistische Wirtschaftspolitik, in der Menschen statt Profite im Mittelpunkt stehen.

Linke Parlamentsarbeit ist nur erfolgreich im Chor mit den vielfältigen Aktivitäten von außerparlamentarischen Initiativen. Deswegenachte ich darauf, dass meine parlamentarische Arbeit in enger Verbindung mit außerparlamentarischen Gruppen vor allem aus der Friedens-, Antifa-, Flüchtlings- und Bürgerrechtsbewegung steht. Für mich ist selbstverständlich, was das Bundesamt für Verfassungsschutz in meiner Personalakte festgehalten hat: „Weiterhin ist bekannt, dass Sie sich an zahlreichen Demonstrationen beteiligten oder als deren Anmelderin auftraten.“ Wenn er denn schon die Verfassung nicht schützt, soll er wenigstens auch weiterhin viel zu notieren haben!

Einen ausführlichen Bericht über meine Tätigkeit 2005-2009 findet ihr unter
http://www.ulla-jelpke.de/news_detail.php?newsid=1195